

Das A 10-Center, am südlichen Berliner Ring, wird unter anderem in Richtung Norden über die Kreisstraße 6160 erschlossen. Die K 6160 führt über Wildau und Zeuthen nach Waltersdorf.

In Wildau mündet die kommunale Bergstraße in die Kreisstraße. Der Knotenpunkt ist mit einer Lichtsignalanlage ausgestattet und sehr stark überlastet. Im Auftrag des Landkreises Dahme-Spreewald wurde eine Studie erarbeitet, die die Möglichkeiten zur Umgestaltung des Knotenpunktes zum Inhalt hatte.

Als Grundlage für die Untersuchung wurden die nachfolgend genannten Unterlagen zur Verfügung gestellt:

- ▶ Ergebnisse der Verkehrszählung in Wildau vom März 2008
- ▶ Bestandsvermessung der K 6160
- ▶ Unfallsteckkarte der K 6160

Die Verkehrszählung auf der Kreisstraße zeigte südlich des Knotenpunktes K 6160/Bergstraße einen DTV-Wert von 16.357 Kfz/24h. In Richtung Norden ist gemäß der Zählergebnisse eine Abnahme auf 13.012 Kfz/24h zu verzeichnen.

Da die Verkehrsbelegungen jahreszeitlichen Schwankungen unterliegen, wurden die vorliegenden Ergebnisse vom März 2008 (zur Angleichung an den Jahresmittelwert) mit dem für diesen Monat üblichen Faktor 1,11 multipliziert.

Die Verkehrsprognose wurde für das Jahr 2020 in Anlehnung an das Handbuch für die Bemessung von Verkehrsanlagen unter Berücksichtigung der Erweiterung des A 10-Centers und einer zu erwartenden Verkehrsverlagerung durch den Bau der Bahnunterführung im Zuge der Bergstraße an der südöstlichen Peripherie von Wildau erarbeitet.

Von den vier untersuchten Knotenpunktformen sind die Kreuzung (signalisiert) und der vierarmige Kreisverkehrsplatz ausgeschieden. Sie wiesen gegenüber den dreiarmligen Knotenpunkten eine geringere Leistungsfähigkeit aus. Die



Anlage der dreiarmligen Knotenpunkte wurde durch die Verlegung der westlichen Zufahrt an das nördliche Ende des Dorfsängers ermöglicht.

Zur Bewertung der beiden Varianten wurden die nachfolgend genannten Merkmale herangezogen:

- ▶ Verkehrsqualität,
- ▶ Straßenraumgestaltung,
- ▶ Trassierung und Gestaltung des Knotenpunktes,
- ▶ Zusammenwirken mit benachbarten Knotenpunkten
- ▶ Kosten und Schutzgüter

Mit der Anlage eines Bypasses wurde die Leistungsfähigkeit und Verkehrsqualität des Kreisverkehrsplatzes erheblich verbessert, was sich insbesondere in der Wartezeit der Kfz und Fußgänger positiv widerspiegelt.

Nach Auswertung der Bewertungskriterien hat sich der kleine Kreisverkehrsplatz mit Bypass in der Rangfolge vor der Einmündung platziert und wurde somit für die weitere Bearbeitung empfohlen.

